



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE

WELCHE VORAUSSETZUN- GEN SIND ZU ERFÜLLEN?

Abgeschlossene dreijährige Pflegeausbildung oder eine hochschulische Pflegeausbildung beziehungsweise ein Pädagogikstudium, mit mindestens einjähriger Berufserfahrung in der Pflege oder Krankenpflege, der Behindertenhilfe oder Sozialpädagogik.

WEN SPRECHEN WIR AN?

Die Fortbildung ist für alle Personen, die in der praktischen Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann oder zur Heilerziehungspflege qualifiziert anleiten wollen.

TERMINE

23.09.25-25.09.25	24.02.26-26.02.26
13.10.25-17.10.25	17.03.26-19.03.26
04.11.25-06.11.25	14.04.26-16.04.26
02.12.25-05.12.25	05.05.26-07.05.26
13.01.25-15.01.26	19.05.26-21.05.26
03.02.26-05.02.26	09.06.26-11.06.26
	Mit Abschlusskolloquium

ABSCHLUSS

Zertifikat der Paritätischen Schulen zur Berechtigung als Praxisanleitung in der Pflege und Heilerziehungspflege

KURSIONFORMATIONEN

Unterrichtsort Paritätische Schulen für soziale Berufe gGmbH, Inselstr. 30, Hausach

Unterrichtszeiten jeweils 9.00 - 16.15 Uhr

Anmeldeschluss 26.08.2025

Teilnehmerzahl Mind. 8, max. 16 Teilnehmer

Kursgebühren Die Kursgebühr beträgt 2.890,- Euro incl. Skript, Zertifikat und Getränke.

Kursleitung Christin Hoffmann
Fortbildungskoordination

Dozent*innen Fachkräfte und Experten aus den jeweiligen Fachgebieten

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular:
siehe <https://www.pari-schulen.de/fortbildung-weiterbildung/mentor-praxisanleitung>

Interesse geweckt?

Mehr erfahren Sie auf
www.pari-schulen.de

Paritätische Schulen
Inselstr. 30 · 77756 Hausach
T 0177-8684573
Fax 07831 9685-29
fobi@pari-schulen.de



WIR BILDEN WEITER

Praxisanleitung

in der generalistischen Pflege und Heilerziehungspflege

2025 / 2026

www.pari-schulen.de



WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE WEITERBILDUNG?

Die Pflege-Ausbildungs- und Prüfungs-Verordnung (§4 PflAPrV) und die Heilerziehungspflegeverordnung schreiben die Anleitung von Auszubildenden durch eine berufspädagogisch fortgebildete Fachkraft vor. Diese Weiterbildung erfüllt die gesetzlichen Anforderungen.

Unabhängig von den rechtlichen Anforderungen profitieren sowohl Einrichtungen als auch Pflege-schüler*innen nachhaltig von einer qualitativ hoch-wertigen und effektiven Ausbildung.

In der angebotenen Weiterbildung erhalten die Teilnehmer*innen aktuelles Wissen sowie praktische Fertigkeiten, um die Ausbildung organisiert und strukturiert in der Praxis begleiten zu können. Die Inhalte reichen von den zu beachtenden Rahmenbedingungen bis hin zu Fragen, wie Praxisanleitungen ihren Auszubildenden in schwierigen Situationen hilfreich zur Seite stehen können. Kompetenzausrichtung, Kompetenzentwicklung und die Kriterien-gestützte Beurteilung sind zentrale Themen der Weiterbildung.



WAS SIND DIE INHALTE?

Die Weiterbildung umfasst 300 Unterrichtseinheiten mit folgenden Inhalten:

- Rechtliche Grundlagen der Ausbildung der jeweiligen Arbeitsbereiche
- Herausforderungen der Ausbildung
- Umsetzung der Kompetenzorientierung
- Ausbildungsplanung/Ausbildungskonzepte
- Strukturierte Anleitung organisieren
- Berufspädagogische Methoden in der Praxis
- Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben
- Förderung von aktiven Lernprozessen
- Sicherung von Lernerfolgen
- Umgang mit Lernschwierigkeiten
- Berücksichtigung kultureller Unterschiede
- Dokumentation der Ausbildung
- Beurteilung von Lernleistungen, Methoden der Lernerfolgskontrolle
- Prüfungsvorbereitung
- Das Erstellen von Zeugnissen/Beurteilungen
- Personenzentrierte Gesprächsführung
- 3. Lernort – Integration von Theorie und Praxis

Die Ausbildung endet mit einem Abschlusskolloquium.

WIE SEHEN DIE METHODEN AUS?

Wir legen Wert auf praxisnahes und direkt umsetzbares Vorgehen. Dabei leiten uns die Grundsätze Carl Rogers: Echtheit der Person, Wertschätzung des Anderen und Empathie für unser Gegenüber.

Neben einschlägigen Theorie-Impulsen fördern wir selbständiges Lernen z.B. durch Gruppen- bzw. Projektarbeit. Den Teilnehmenden eröffnen sich neue Erfahrungsräume z.B. durch Eigenarbeit, Rollenspiele oder Simulationen. Aufgabenstellungen aus der individuellen Praxis werden in der Gruppe reflektiert. Darüber hinaus richtet sich die Methodenwahl nach den jeweiligen Bedürfnissen im Kurs.

